

# **Einbringung des Haushaltes 2023**

**in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am Donnerstag, den 03. November 2022**

---

**Herr Stadtverordnetenvorsteher,**

**meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**Ich lege Ihnen heute den vom Magistrat festgestellten Entwurf des Haushaltsplanes 2023 der Oranienstadt Dillenburg vor.**

Auch wenn die Jahreszahlen sich ändern, die Herausforderungen, denen die Oranienstadt Dillenburg gegenüber steht bleiben nicht nur erhalten, sondern werden größer.

Neben den schon im letzten Jahr erwähnten umfangreichen Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und das Programm Lebendige Zentren, Grundsteuerumstellung, Einführung der Umsatzsteuer, Gesamtabschluss und immer weiter wachsenden Standards im Bereich der Bauvorschriften, sowie den Kosten, die durch die Pandemie verursacht werden, ereilte uns in diesem Jahre ein nicht für möglich gehaltener Krieg mitten in Europa.

Die Folgen nämlich überdurchschnittlich steigende Inflation durch sehr hohe Energiekosten und die dadurch steigenden Kosten in allen Bereichen sowie höhere Kreditkosten beeinflussen auch den Haushaltsplanentwurf 2023. Allein der Ansatz der Bewirtschaftungskosten steigen von 2022 auf 2023 um über 290.000

Euro. Sie wären noch höher, wenn zumindest der Preis für Gas bis Ende 2024 fixiert worden wäre.

Durch die hohen Energiekosten steigen ebenfalls die Material-, Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten.

Die Änderung des Tarifvertrages für Personal in unseren Kindertageseinrichtungen führte bereits im Jahr 2022 zu zwei zusätzlichen freien Tagen für unsere Erzieherinnen. Um der quantitativ und qualitativ steigenden Aufgabe der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder gerecht zu werden wurden für das Jahr 2023 nun nochmals zwei freie Tage oder ein finanzieller Zuschlag gewährt. Dies führt zu einer Erhöhung der Personalkosten in diesem Bereich um 417.800 Euro. Der Zuschussbedarf der in diesem Bereich erforderlich ist steigt insgesamt um weitere 724.000 Euro auf nunmehr über 7,25 Mio. Euro.

Würden wir alle Stellenbedarfe sowie die Aufwendungen, die zur Erhaltung unserer Infrastruktur notwendig sind in den Haushaltsplanentwurf einarbeiten, so hätten wir im Entwurf 2023 ein Defizit von rund 7 Mio. Euro.

Die Produktverantwortlichen sind schon darauf bedacht, die Mittelanmeldung an der Finanzdecke der Oranienstadt zu orientieren. Trotzdem führte die erste Mittelanmeldung zu einem Defizit von 3,7 Mio. Euro.

Nach Budgetgesprächen mit den Produktverantwortlichen und den Ressortleitungen, sowie unter Berücksichtigung der Neuregelung des Umsatzsteuergesetzes konnte dieses Minus auf 1,541 Mio. reduziert werden.

Hinzu kommt, dass der Spielraum der Kommunen immer weiter eingeschränkt wird. Neben der Heimatumlage durch die der Oranienstadt Dillenburg ein sechsstelliger Betrag genommen wird, müssen sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzhaushalt ausgeglichen werden und eine Nettoneuverschuldung ist zu vermeiden. Des Weiteren wurde die Erhebung einer kommunalen Wettbürosteuer als unzulässig erklärt.

Über die deutliche Erhöhung der Kreis- und Schulumlage habe ich bereits im letzten Jahr referiert. Auch wenn der Kreis am Ende des letzten Jahres teilweise zurückgerudert ist, so blieb unter dem Strich doch eine Erhöhung der Kreisumlage bestehen. Das auch das Regierungspräsidium Bedenken in Bezug auf diese Erhöhung hat, zeigt die Tatsache, dass der Haushalt des Kreises erst Mitte des Jahres mit einer entsprechenden Passage im der Haushaltsbegleitverfügung genehmigt wurde. Eine Information, ob dies letztendlich zu einer Reduzierung der Kreisumlage in 2022 und oder 2023 führt, liegt uns derzeit nicht vor.

Auch wenn wir erneut keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können, so ergibt die Mittelfristplanung doch, dass wir gemäß Finanzplanungserlass einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen.

Sowohl der Ergebnishaushalt als auch der Finanzhaushalt können unter den derzeitigen Vorgaben in den Folgejahren in der Planung ausgeglichen und die Defizite egalisiert werden. Der Aufbau einer Liquiditätsreserve erscheint ab dem Haushaltjahr 2026 wieder möglich.

Meine Damen und Herren,

damit komme ich zu den unvermeidlichen Zahlen des Ihnen heute vorgelegten Haushaltsentwurfs 2023:

Der Entwurf der Haushaltssatzung schließt im Ergebnishaushalt

<b>mit ordentlichen Erträgen von</b>	<b>60.167.600,00 €</b>
<b>mit ordentlichen Aufwendungen von</b>	<b>61.708.700,00 €</b>
<b>mit einem Fehlbedarf von</b>	<b>-1.541.100,00 €</b>

ab.

Die wichtigsten Eckdaten des Haushaltes sind:

Auf der Ertragsseite:

1. Aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung ist für 2023 mit Gewerbesteuererträgen von maximal

12.500.000 €

zu rechnen.

2. Der Steueranteil an der Einkommensteuer wird sich gemäß Steuerschätzung Mau gegenüber 2022 um **1.791.000 €** erhöhen. Für 2023 beträgt er voraussichtlich

13.539.000 €

3. Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich auf

13.936.100 €

4. Die erwarteten Erträge aus dem Steueranteil an der Umsatzsteuer sind mit

2.457.000 €

veranschlagt.

Auf der Aufwandsseite:

Die Kreis- und Schulumlagen sind nach wie vor die größten Aufwandspositionen. In 2023 sind nach den derzeit geltenden Umlagegrundlagen

22.801.550 €

an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen einschließlich der Zuführung an die Rückstellungen sowie die Tarifsteigerungen sind mit **15.495.900 €** veranschlagt, gegenüber 2022 eine Steigerung um **1.059.100 €**, davon allein **417.800 €** im Bereich der Erzieherinnen und Erzieher.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen

**2.854.700 €**, hiervon abzuziehen sind die Auflösungen der Sonderposten in Höhe von **982.150 €**, so dass eine Nettobelastung bei den Abschreibungsaufwendungen in Höhe von **1.872.550 €** verbleibt.

Die freien Mittel aus dem Finanzausgleich belaufen sich voraussichtlich auf **22.307.350 €** und steigen gegenüber 2023 um

891.200

Zur Liquiditätssicherung der Stadtkasse wurden Liquiditätskredite in Höhe von **10.000.000,- €** veranschlagt.

Im Finanzplan 2023 sind u.a. folgende wesentliche Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen vorgesehen:

Investition	Ansatz 2023
Wasserrahmenrichtlinie	1.800.000,00
Kläranlage Donsbach	1.200.000,00
Feuerwehrgerätehaus Manderbach	1.000.000,00
Hochwasserschutzanlagen Niederscheld	1.000.000,00
Feuerwehrgerätehaus Niederscheld	750.000,00
Parkfläche Hospiz	300.000,00
Bruchsteinmauern Schloßberg	250.000,00
Beschaffung von Fahrzeugen Feuerwehr Dillenburg	238.000,00
Stadthalle Dillenburg	200.000,00
Glück-Auf-Halle, Oberscheld	200.000,00
Grunderwerb	200.000,00
punktueller Sanierung Donsbach	200.000,00
Punktueller Kanal-Innensanierungen, Niederscheld	200.000,00

Die Gesamtinvestitionen u. Investitionsfördermaßnahmen betragen **10.626.300 €**.

Zur Finanzierung dieser Investitionen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von **5.752.100 €** vorgesehen. Darin sind Kredite in Höhe von **1,0 Mio. €** des Hessischen Investitionsfonds Abteilung B enthalten.

Soviel an Zahlen zu den Eckdaten des Haushaltes.

Ich hoffe auf einen guten Verlauf der Beratungen in den Fraktionen und den Gremien der Stadt. Ich biete ausdrücklich die Hilfe und Unterstützung unserer Fachleute bei den Beratungen an.

Vielen Dank!